

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Filmförderung in Bremen

Filme haben in unserer heutigen Gesellschaft drei wesentliche Funktionen: Als Massenmedium dienen sie erstens der Information und Bildung. Mit einem Jahresumsatz von rund 6,8 Mrd. Euro Umsatz im Jahr und fast 90.000 Arbeitsplätzen in mehr als 11.000 Unternehmen kommt ihnen zweitens eine enorme wirtschaftliche Bedeutung zu. Doch auch aus kultureller Sicht spielen Filme, als eines der zentralen Unterhaltungsmedien, eine ernstzunehmende Rolle.

Mit der Nordmedia – Film und Mediengesellschaft verfügt das Land Bremen in Kooperation mit Niedersachsen seit 2001 über eine eigene Filmfördergesellschaft, welche neben der Vergabe von Fördermitteln zuständig für den Ausbau sowie die Entwicklung der Medienbranche in beiden Bundesländern ist. Durch finanzielle Zuschüsse, Stipendien, Qualifizierungsangebote und Netzwerkveranstaltungen sollen Bremer Filmschaffende unterstützt und die Bremer Filmwirtschaft überregional bekannt gemacht werden.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Filmprojekte mit Bremischen Bezug sind in den letzten fünf Jahren durch die Nordmedia gefördert worden? Wie viele Anträge wurden abgelehnt?
2. Wie groß war das Finanzvolumen der einzelnen geförderten Projekte?
3. Wie ist der Sachstand der einzelnen Projekte? Welche Rückflüsse konnten ggf. an die Nordmedia abgeführt werden?
4. Nach welchen Kriterien werden Fördermittel durch die Nordmedia vergeben und wie funktioniert die konkrete Antragsstellung? Wie bewirbt die Nordmedia ihre Serviceleistungen bei den Filmschaffenden und welche Beratungsmöglichkeiten im Vorfeld einer eventuellen Antragsstellung gibt es?
5. Wie hoch ist die Quote der Nachwuchsfilmschaffenden bei den Antragstellern bzw. bei den bewilligten Anträgen? Wie hoch ist insgesamt der Frauenanteil der Antragsteller bzw. der Geförderten?

6. Wie bewertet der Senat die Arbeit der Nordmedia in Hinblick auf das generierte lokale und internationale Interesse an bremischen Medienschaffenden, -produktionen und entsprechenden Netzwerken sowie in Relation zu den eingesetzten Haushaltsmitteln?

Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU